



Verein für Behindertenhilfe Dieburg und Umgebung e.V.

Verein für Behindertenhilfe Dieburg und Umgebung e.V. i. l. Lagerstr. 33 64807 Dieburg

64807 Dieburg, Lagerstraße 33
Telefon: 0 60 71- 96 35 62
Telefax: 0 60 71- 96 35 63
verein@behindertenhilfe-dieburg.de
www.behindertenhilfe-dieburg.de

Mitglied des
Deutschen Roten Kreuzes
Landesverband Hessen e.V.

Referenz

Herr Thomas Wieler, geb. am 7.2.1956 in Haubersbronn, wohnhaft in 71332 Waiblingen, Im Hohen Rain 84, wurde am 5. Juni 2013 in einer wirtschaftlich sehr angespannten Situation zum Interimsvorstand beim Verein für Behindertenhilfe Dieburg und Umgebung e.V. berufen. Er hatte den klaren Auftrag, die Möglichkeiten einer wirtschaftlichen Sanierung des Vereins zu prüfen und die von ihm als notwendig erachteten Maßnahmen in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat umzusetzen.

Herr Wieler führte die notwendigen Gespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Personalvertretung, den Vertretern der Gläubigerbank, aber auch mit seinem Vorgänger im Amt und dessen Stellvertreterin konsequent und zügig und benannte schon nach sehr kurzer Zeit im Verwaltungsrat die möglichen Ansatzpunkte. Dabei wies er aber auch schon sehr früh darauf hin, dass aufgrund der zeitlichen Knappheit zur Umsetzung der als notwendig erkannten Maßnahmen und der Tatsache, dass keine Unterstützung seitens der Personalvertretung und der sie beratenden Gewerkschaftsvertreter erfolgte, mit der Möglichkeit gerechnet werden muss, dass noch vor Ende des laufenden Jahres wegen einer drohenden Zahlungsunfähigkeit die Insolvenz beantragt werden muss. Bereits zu diesem Zeitpunkt erkannte er die Notwendigkeit, sich mit wirtschaftlich soliden Partnern über die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit oder gegebenenfalls einer Übernahme zu beraten.

Aufgrund seiner ausgezeichneten Vernetzung mit Beratern und Fachanwälten für Insolvenzrecht schlug er dem Verwaltungsrat die Zusammenarbeit mit einer Anwaltskanzlei vor, mit deren Unterstützung er das zuständige Amtsgericht von den Erfolgsaussichten überzeugen konnte, die ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung mit sich bringt.

Dank seiner ruhigen und sachbezogenen Vorgehensweise gelang es ihm, im eingesetzten Gläubigerausschuss eine ausgesprochen konstruktive Atmosphäre aufzubauen. Seinen frühzeitigen Sondierungsgesprächen und seinem Verhandlungsgeschick ist es zu verdanken, dass es ein interessantes Bewerberfeld für eine mögliche Übernahme gab und daraus ein Partner gefunden werden konnte, der seit dem 1. Oktober 2014 sämtliche Angebote und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins übernommen hat.

